



INLAND

88 junge Frauen und Männer erhielten am Samstag ihr Matura-Zeugnis.

SEITEN 4 + 5



SPORT

Die Jüngsten schlossen die Landesmeisterschafts-Serie des LFV ab.

SEITE 21



Wissenschaftliche Gespräche ...

... auf höchstem Niveau wurden bei der Eröffnung der 60. Nobelpreisträgertagung in Lindau geführt. Mit dabei unter anderem der Liechtensteiner Wissenschaftler Johannes Jehle und Regierungschef Klaus Tschütscher, der seinen Aufenthalt auch zu einem Informationsaustausch mit der deutschen Bundesministerin für Bildung und Forschung, Annette Schavan, nutzte.

SEITE 9

G20 haben sich auf Ziel geeinigt

Der G-20-Gipfel hat sich auf ein konkretes Ziel zur Verminderung der Staatsdefizite geeinigt. Bis 2013 müssen die Defizite der entwickelten Industrieländer halbiert werden. Das sagte die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) im kanadischen Toronto.

SEITE 25

Gegen Rassismus demonstriert

Gegen 5000 Personen haben am Samstag in Bern friedlich gegen Rassismus und Ausgrenzung demonstriert. Die Kundgebungsteilnehmer forderten eine offenere und solidarischere Schweiz, die nicht unter dem Vorwand der Missbrauchsbekämpfung Grundrechte ausheble. Am frühen Nachmittag versammelten sich zunächst rund 1000 Personen auf dem Berner Waisenhausplatz. Nach einem Marsch durch die Berner Altstadt trafen sich schliesslich an die 5000 Menschen auf dem Bundesplatz. Unterstützt wurde die Demonstration von gegen 100 Organisationen.. (sda)

Gelungenes Verbandsmusikfest

Die Musikvereine des Landes begeisterten am 63. Verbandsmusikfest zahlreiche Zuhörer mit hochstehenden Vorträgen. Die Harmoniemusik Balzers sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei strahlendem Wetter in der südlichsten Gemeinde.

Von Richard Brunhart

Balzers. – In der Mitte der vergangenen Woche zeichnete sich ab, dass es für die mit der Organisation betraute Harmoniemusik Balzers noch viel zu tun gibt, um den Musikvereinen und Gästen am 63. Verbandsmusikfest optimale Rahmenbedingungen bereitzustellen. Wie Festpräsident Heinrich Auwärter erklärt, musste nach dem Aufbau des Zelts für den gestrigen Verbandstag mit Gummistiefeln in einem Sumpf gearbeitet werden. Doch mit grossem Arbeitseinsatz und genügend Hackschnitzel sorgten die Organisatoren dafür, dass sich Musiker wie Zuhörer auf die Hauptsache des Fests, die Musik, konzentrieren konnten.

Auch am Verbandstag selbst klappte alles reibungslos. Die Organisatoren hatten das Programm von 9.30 Uhr bis 17 Uhr straff durchgeplant. Die Disziplin der Musikvereine sorgte für rasche Wechsel auf der Bühne und die kurzen Pausen zwischen dem Spiel der Musikvereine wurden für zahlreiche weitere Programmpunkte wie Ehrungen und die Bekanntgabe von Wertungsergebnissen genutzt, sodass keine Lücken im Programm entstanden.

Qualitativ hochstehende Musik

Im Zentrum standen aber die Vorträge der zehn liechtensteinischen Musikvereine. Mit ihrem Spiel können sich die liechtensteinischen Blasmusiken



Die Harmoniemusik Balzers beim Einzug: Mit überzeugenden Darbietungen in einem gut organisierten Rahmen sorgten die Blasmusiken des Landes für ein rundum gelungenes Verbandsmusikfest in Balzers.

Bild Elma Korac

international messen, ist Regierungsrätin Aurelia Frick überzeugt. «Hervorragend», lautet das Urteil der Kulturministerin. Besonders freut sie sich über die Begeisterung, mit der die mehreren Hundert Musiker ihre Stücke vortrugen.

Auch eine internationale Expertenjury unter dem Vorsitz des Vorarlberger Landeskapellmeisters Thomas Ludescher stellte den Harmoniemusiken und Musikvereinen Liechtensteins gute Leistungszeugnisse aus. Sechs Liechtensteiner Blasmusiken und zwei Gastvereine stellten sich am Samstag in drei Klassen einem Konzertwertungsspiel. Am Sonntag warteten die Vereine gespannt auf die Er-

gebnisse. Die höchste Punktzahl erreichte die Harmoniemusik Eschen, deren Mitglieder mit der Bekanntgabe des Ergebnisses in einen wahren Freudentaumel ausbrachen. 92 Punkte konnten die Eschner Musiker für sich verbuchen. Und auch die Ergebnisse der anderen Vereine können sich sehen lassen. Verbandspräsident Anton Gerner betonte, dass die Punktevergabe im Schwierigkeitsgrad jenen der Nachbarländer Schweiz und Österreich und eine Wertung ab 85 Punkten einem «sehr gut» entspricht.

Gerner ermunterte die Vereine, sich öfters Wertungsspielen zu stellen. Auch jene, die hinter ihren Erwartungen zurückblieben, würden von einer

Teilnahmen profitieren. Die Vorbereitungen auf das Wertungsspiel tragen dazu bei, das eigene Spiel zu verbessern.

Das Dorfleben bereichert

Nicht nur der hohe Standard, auch das breite Spektrum, das die Blasmusiken beherrschen, tragen dazu bei, ein grosses Publikum zu erreichen. «Die Musikvereine bieten für jeden Geschmack etwas», sagt Regierungsrätin Renate Müssner. Die Sozialministerin betont auch, dass die Musikvereine das Dorfleben bereichern, den Zusammenhalt in der Gemeinschaft stärken und die Generationen verbinden.

SEITEN 6 UND 7

HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3–13
Boulevard	14
Sport	15–22
Kultur	23
Blickpunkt	25
TV-Programme	27
Die Letzte	28

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



«Umgekehrtes» Wembley-Tor

Fussball. – 1966 war der Ball (eher) nicht drin, aber das Tor zählte – 2010 war der Ball (klar) drin, aber es zählte nicht. 44 Jahre nach dem WM-Finale zwischen England und Deutschland (4:2 n.V.) hat Bloemfontein das legendäre Wembley-Tor spiegelverkehrt erlebt. Der Schuss von Englands Frank Lampard zum 2:2 in der 38. Minute knallte an die Unterkante der Querlatte und von dort klar hinter die Linie. Doch weder Schiedsrichter Jorge Larrionda (Uru) noch sein Assistent Mauricio Espinosa gaben den regulären Treffer. Deutschland entschied den Klassiker gegen England deutlich für sich. Mit 4:1 demontierte der vierfache Weltmeister das Mutterland des Fussballs und zog in die WM-Viertelfinals ein. Gegner wird Argentinien sein. Das südamerikanische Team schlug im Achtelfinale Mexiko mit 3:1. (si)

FUSSBALL-WM SEITEN 15 BIS 18



So weit im Tor: Wayne Rooney kanns nicht fassen.

Bild Keystone

Neue Verfassung

Mehr als zwei Monate nach dem Sturz des autoritären Präsidenten Kurmanbek Bakijew hat Kirgistan eine neue Verfassung. Nach Angaben der Chefin der Übergangsregierung, Rosa Otunbajewa, stimmte eine Mehrheit der Wahlberechtigten der Vorlage zu. Damit werde Kirgistan künftig als einziges Land in Zentralasien als parlamentarische Republik geführt, sagte sie unmittelbar nach Schliessung der Urnen. Der Präsident werde deutlich weniger Macht haben. Obwohl bislang keine offiziellen Ergebnisse vorliegen, erklärte Otunbajewa das neue Grundgesetz für gültig.

Die Wahlleitung gab die Abstimmungsbeteiligung mit mehr als 67 Prozent an. Die rund 2,5 Millionen Wahlberechtigten konnten lediglich mit Ja oder Nein abstimmen. Der Verfassungsentwurf sieht eine Beschneidung der Machtbefugnisse des Präsidenten vor und macht aus dem zentralasiatischen Land eine parlamentarische Republik. (sda)